

Defekte Elektrogeräte ersetzen oder reparieren?

Aus ökologischer Sicht kann es sinnvoll sein, stromfressende, noch funktionierende Geräte zu ersetzen. Auch wenn dies der Einstellung, ein Gerät möglichst lange zu betreiben, widerspricht.

ERSATZ-FAUSTREGEL FÜR ELEKTROGERÄTE		
	Reparaturkosten in Prozent des Neupreises (± 10%, je nach Gerätetyp)	Empfehlung
DEFEKT Gerät bis 4 Jahre alt	mehr als 75 %	ERSETZEN
DEFEKT Gerät 5–7 Jahre alt	mehr als 50 %	ERSETZEN
DEFEKT Gerät 8–10 Jahre alt	mehr als 40 %	ERSETZEN
DEFEKT Gerät älter als 10 Jahre	mehr als 15 %	ERSETZEN

Wann sollen defekte Haushaltsgeräte ersetzt werden? Das Bundesamt für Energie hat diese Frage mit drei Ökobilanz-Studien untersucht. Aus den Erkenntnissen wurde die «Ersatz-Faustregel» abgeleitet.

Energetische Rückzahlzeit

Werden Altgeräte durch effizientere Neugeräte ersetzt, sinkt der Stromverbrauch. Die in den Geräten enthaltene «graue Energie» wird dadurch in einer bestimmten Nutzungszeit eingespart. Die energetische Rückzahlzeit bei elektrischen Haushaltgeräten beträgt 1 bis 3 Jahre.

Ökologische Rückzahlzeit

Bei Herstellung, Betrieb und Entsorgung entstehen zusätzliche Umweltbelastungen wie Schadstoffe, Treibhausgase oder radioaktive Abfälle. Die durch Neugeräte zusätzlich entstandenen Umweltbelastungen werden durch Energieeinsparungen in einer bestimmten Zeit kompensiert. Die ökologische Rückzahlzeit bei elektrischen Haushaltgeräten beträgt 5 bis 10 Jahre.

Finanzielle Rückzahlzeit

Angesichts der aktuellen Energiepreise ist es schwierig, die Mehrkosten eines Bestgerätes oder eines vorzeitigen Ersatzes innert nützlicher Frist durch den verminderten Energieverbrauch zu amortisieren. Ob die Energiepreise auf Dauer auf einem so tiefen Niveau wie dem aktuellen verharren werden, darf bezweifelt werden.

Gesamtbetrachtung

Werden weitere Aspekte berücksichtigt wie zum Beispiel die Verringerung der Auslandabhängigkeit oder das Bestreben unser Brennstoffgeld nicht weiterhin in grossem Stil in Länder fließen zu lassen, die unseren gesellschaftlichen und sozialen Standards nicht entsprechen, so macht der Einsatz von Bestgeräten bei Defekt oder vorzeitigem Ersatz wirklich Sinn.

Energieetikette beachten

Je nach Produktgruppe werden heute drei neue, zusätzliche Energieeffizienzklassen A+, A++ und A+++ ausgewiesen. Dazu sind weitere wichtige Merkmale wie Geräuschentwicklung, Wasserverbrauch oder Schleuderdrehzahl deklariert. Mit Bestgeräten kann die Stromnachfrage der Haushalte ohne Komforteinbussen um ein Viertel reduziert werden.

Tipps

- Online-Gerätesuchhilfe unter www.topten.ch
- Gerätedatenbank der Energieagentur Elektrogeräte mit hilfreichem Effizienzrechner unter www.eae-geraete.ch
- Entscheidungshilfe «Defekte elektrische Geräte reparieren oder ersetzen» von S.A.F.E. – Schweizerische Agentur für Energieeffizienz unter www.energieeffizienz.ch in der Rubrik Downloads
- Bei der Regionalen Energieberatung kann eine praktische Postkarte mit den aktuell in der Schweiz zum Verkauf zugelassenen Geräte-Effizienzklassen bezogen werden
- Bei der Regionalen Energieberatung können handliche, ganz einfach zu bedienende Strommessgeräte kostenlos ausgeliehen werden.

Text: Regionale Energieberatung



Energiefragen?

Regionale Energieberatung

Markus May/Marco Girardi/Roland Joss, Industriestrasse 6, 3607 Thun, Tel. 033 225 22 90, www.regionale-energieberatung.ch